

Öffentlicher Anzeiger

(Beilage zum Staatsanzeiger für Danzig Nr. 43)

Nr 19

Ausgegeben Danzig, den 6. Mai

1922

Zwangsversteigerungsfachen.

426 Zum Zwecke der Aufhebung der Erbgemeinschaft, die in Ansehung des in Feyers-Rosengart belegenen, im Grundbuche von Feyers-Rosengart Band I Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Christine Elisabeth Karsten und Schiffer Martin Jochem in Gütergemeinschaft eingetragenen Grundstücks Kartenblatt 1, Parzelle 146 und 157, bestehend aus Wohnhaus mit Stall und Hofraum in Größe von 14 a 10 qm mit 75 Mk. Gebäudesteuermutzungswert besteht, soll dieses Grundstück am **26. Juni 1922**, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Amtsgericht Tiegenhof, den 28. April 1922.

Öffentliche Ladungen und Aufgebote.

427 Die Poppoter Kasino-Gesellschaft m. b. H. in Poppot, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ryser in Poppot, klagt gegen Wilhelm Meyer, früher in Berlin, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr 200 Mk. schulde, mit dem Antrage auf kostenlästige und vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 200 Mk. nebst 6% Zinsen seit dem 13. März 1921 und 18,60 Mk. Wechselnkosten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Poppot auf den **17. Juni 1922**, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Poppot, den 19. April 1922.

Der Gerichtsschreiber.

Verschiedene Bekanntmachungen.

428 In unser Vereinsregister ist unter Nr. 267 der Verein „Siedlungsverein der Danziger Werft, Eingetragener Verein in Danzig“ eingetragen worden.

Danzig, den 18. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

429 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft in Firma Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen, G. m. b. H. in Liq. in Danzig, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Die Vergütung des Verwalters für die Geschäftsführung einschließlich der baren Auslagen wird auf 7080,00 Mk. festgesetzt.

Danzig, den 19. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 11 a.

430 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist der Handlungsgehilfe Walther Richard Amort, geboren am 18. Mai 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft gewesen, seit dem 30. September 1910 in New York vom Dampfer „Deike Rickmers“ desertiert und seitdem verschollen, für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt des Todes ist der Beginn des Jahres 1921 festgestellt.

Antragsteller: Geschwister Arthur, Karl und Alex Amort, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Broditz in Danzig.

Danzig, den 20. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

431 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist der Lagerschein, unterzeichnet von dem Geschäftsführer E. Sichan, ausgestellt am 30. Januar 1920 in Danzig über aus dem Dampfer „Pomerania“ auf der Niederlage des hiesigen Hauptzollamts, unter Zollverschluß eingelagerte 85 Sack Pfeffer 5197 kg. auf Antrag der Firma Ferdinand Browe in Danzig für kraftlos erklärt worden.

Danzig, den 20. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

432 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist die Aktie Nr. 0077 über Eintausend Mark Deutscher Reichswährung vom 1. August 1899 ausgegeben von der Aktiengesellschaft Wieler & Hardtmann in Danzig auf Antrag der Frau Elise Seydardt geb. Grohse in Zwickau für kraftlos erklärt worden.

Danzig, den 20. April 1922.
Amtsgericht, Abtl. 1.

433 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi Frischbutter in Firma Chemische Fabrik Willi Frischbutter in Danzig, wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den 24. Mai 1922, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte hieselbst Neugarten, Zimmer 207, 2. Stockwerk, anberaumt. Die Gebühren des Konkursverwalters Vorwein in Danzig werden auf 18000 Mk. — achtzehntausend Mark — festgesetzt.

Danzig, den 24. April 1922.
Amtsgericht Abtl. 11 a.

434 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch Nr. 392 der Sparkasse der Stadt Danzig in Danzig, auf Antrag der Frau Gertrud Enß geb. van Kampen in Danzig, III. Damm für kraftlos erklärt worden.

Danzig, den 27. April 1922.
Amtsgericht, Abtl. 1.

435 In unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 8 (Gemeinnützige Baugenossenschaft zu Zoppot, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Zoppot) eingetragen worden, daß die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren beendet ist. Die Firma ist demzufolge im Genossenschaftsregister gelöscht worden.

Amtsgericht Zoppot, den 26. April 1922.

436 In unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 6 (Molkereigenossenschaft Zoppot, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Zoppot) eingetragen worden, daß die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren beendet ist. Die Firma ist demzufolge im Genossenschaftsregister gelöscht.

Amtsgericht Zoppot, den 26. April 1922.

437 In unser Handelsregister Abtl. B ist heute unter Nr. 47 die Aktiengesellschaft in Firma „Danziger Karosserie-Fabrik, Aktien-Gesellschaft“ mit dem Sitz in Zoppot eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. 2. 22

festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Karosserien und verwandter Gegenstände. Das Grundkapital beträgt 3500000 Mk. und ist in Namensaktien zu je 1000 Mk. zerlegt, welche zum Nennwerte ausgegeben werden. Der Vorstand der Gesellschaft besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat das Recht der Ernennung und der Abberufung der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat ist auch befugt, Stellvertreter der Vorstandsmitglieder zu bestellen. Die Gesellschaft wird rechtsverbindlich vertreten, 1) wenn der Vorstand aus 1 Person besteht, durch diese, 2) wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, a) entweder durch 2 Vorstandsmitglieder oder b) durch 1 Vorstandsmitglied und einen Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig und in der Danziger Zeitung. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch den Aufsichtsrat und zwar sofern nicht im Gesetz oder in dem Gesellschaftsvertrage etwas anderes bestimmt ist, durch einmalige Bekanntmachung im Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig und in der Danziger Zeitung. Die Bekanntmachung erfolgt mindestens 14 Tage vor dem anberaumten Termin. Die Gründer der Gesellschaft sind 1) Ingenieur Carl Scholz in Danzig, 2) Kaufmann Walter von Zeddelmann ebenda, 3) Kaufmann Max Bischoff ebenda, 4) Rittergutsbesitzer Richard Bohne in Danzig-Langfuhr, 5) Danziger Maschinenfabrik und Automobilwerkstätten Meydorff, Werner & Co. in Zoppot, 6) Wagnermeister Josef Weyrowski in Zoppot, 7) Wagnermeister August Weyrowski in Zoppot, 8) Bankdirektor Johannes Neumann in Danzig, 9) Freistaat-Bank, Aktiengesellschaft, Danzig. Diese 9 Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist Ingenieur Otto Albert in Danzig-Langfuhr und Kaufmann Max Bischoff in Danzig. Zum Prokuristen ist der Wagnermeister August Weyrowski in Zoppot bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind: 1) Baumeister Wilhelm Werner in Danzig-Langfuhr, 2) Bankdirektor Johannes Neumann in Danzig, 3) Kaufmann Walter von Zeddelmann in Danzig, 4) Ingenieur Carl Scholz in Danzig, 5) Kaufmann Gustav Adolf Werner in Zoppot, 6) Wagnermeister Josef Weyrowski in Zoppot, 7) Rittergutsbesitzer Richard Bohne in Danzig-Langfuhr. In den im Gründungsvertrage auf 500000 Mk. veranschlagten Kosten des Gründungsaufwandes sind für die Danziger Maschinenfabrik und Automobilwerkstätten Meydorff, Werner & Co. in Zoppot sowie für die Freistaat-Bank Aktiengesellschaft in Danzig für deren Tätigkeit bei der Gründung Provisionen von je 100000 Mk. insgesamt 200000 Mk. mitgerechnet. Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates und dem Prüfungsberichte der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gerichte Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer in Danzig eingesehen werden.

Amtsgericht Zoppot, den 25. April 1922.

438 In unser Handelsregister Abtl. B ist heute unter Nr. 57 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Firma: „Wohnungsnot“, Baugeellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Poppot eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. April 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Baugelände und die Errichtung von Wohnhäusern für die Mitglieder der Gesellschaft. Das Stammkapital beträgt 120 000 Mk. Die Geschäftsführer sind: 1. Die Kaufleute Samuel Eibeszky, 2. Simon Dicherowitsch, 3. Hirsch Davidoff, 4. Mowscha Schittowski, 5. Jownes Bakstanski, sämtlich in Poppot. Die Gesellschaft wird durch mindestens 2 Geschäftsführer derart vertreten, daß zu Rechtshandlungen namens der Gesellschaft die übereinstimmende Willenserklärung von 2 Geschäftsführern erforderlich und genügend ist. Die Gesellschaft dauert bis zum 1. 4. 25. Erfolgt nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vertrages die Kündigung eines Gesellschafters, so verlängert sich der Gesellschaftsvertrag immer um je ein weiteres Jahr. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Staatsanzeiger für Danzig.

Amtsgericht Poppot, den 28. April 1922.

Eintragungen in das Handelsregister bzw. in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Danzig.

439 In unser Handelsregister Abteilung A ist am 15. April 1922 eingetragen:

bei Nr. 3323 betreffend die Firma „Mendel Halmann“ in Danzig. Der Kaufmann Louis Rosenstrauch in Danzig ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in „Mendel Halmann & Co.“ geändert;

unter Nr. 3584 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Mendel Halmann & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Mendel Halmann und Louis Rosenstrauch in Danzig. Die Gesellschaft hat am 1. April 1922 begonnen;

unter Nr. 3585 die offene Handelsgesellschaft in Firma „M. Kalecki & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Manasse Kalecki und Hermann vel. Chaim Rubin in Lodz. Die Gesellschaft hat am 8. März 1922 begonnen. An Gustav Lebson und Robert Steffens in Danzig ist Gesamtprokura erteilt;

unter Nr. 3586 die Firma „Heinrich Karstens“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Karstens ebenda;

unter Nr. 3587 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Baranski, Barcikowski & Co.“ in Danzig, Zweigniederlassung der in Warschau bestehenden Hauptniederlassung. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Stefan Baranski in Danzig, Stefan Barcikowski in Warschau und Josef Wacław Krause in New-York. Die Gesellschaft hat am 7. Mai 1920 begonnen;

unter Nr. 3588 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Floegel & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Konrad Floegel

in Danzig-Langfuhr und Hans Durwensee in Poppot. Die Gesellschaft hat am 1. April 1922 begonnen;

unter Nr. 3589 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Gellert, Pawlowski & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann Wladislaus Leo Gellert, der Kaufmann Witold Pawlowski und Frau Wierka Pawlowski in Poppot. Die Gesellschaft hat am 8. April 1922 begonnen. Zur Vertretung sind nur die Gesellschafter Wladislaus Leo Gellert und Witold Pawlowski und zwar ein jeder allein ermächtigt;

unter Nr. 3590 die Firma „Markus Bernstein“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Markus Bernstein in Poppot;

unter Nr. 3591 die Firma „Eugen Trzynski“ in Oliva und als deren Inhaber der Kaufmann Eugen Trzynski ebenda. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß als Geschäftszweig ein Effekten-Maklergeschäft für Danziger Werte und Devisenvermittlung angegeben ist;

unter Nr. 3592 die Firma „Wilhelm Mießling“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Mießling ebenda;

unter Nr. 3593 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Gebrüder Rosenzweig“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Hersch Chajim Rosenzweig in Warschau und Salomon Rosenzweig in Poppot. Die Gesellschaft hat am 1. April 1922 begonnen;

unter Nr. 3594 die Firma „Kurt Lange“ in Danzig und als deren Inhaber der Ingenieur Kurt Lange in Oliva;

unter Nr. 3595 die Firma „Drogerie zur Jungstadt Bruno Schulz“ in Danzig und als deren Inhaber der Drogist Bruno Schulz ebenda;

unter Nr. 3596 die Firma „Expeditionshaus Arthur Groß“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Arthur Groß ebenda. Dem Georg Brose in Danzig ist Prokura erteilt;

unter Nr. 3597 die Firma „Franz Scherf“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Scherf ebenda;

unter Nr. 3598 die Firma „Expedition Phoenix Alois Loh“ in Danzig-Langfuhr und als deren Inhaber der Kaufmann Alois Loh ebenda;

bei Nr. 348 betreffend die Firma „Eduard Stobbe“ in Danzig. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 1839 betreffend die Firma „Mende & Aneiphoff“ in Danzig. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2141 betreffend die Kommanditgesellschaft in Firma Holzverwertung-Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co, Kommanditgesellschaft in Danzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2318 betreffend die hiesige Zweigniederlassung in Firma „Joseph Spiero“ in Königsberg. An Richard Krause in Alt-Nahlstedt ist Einzelprokura erteilt;

bei Nr. 2633 betreffend die Firma „Danziger Seifen- und Kerzen-Fabrik Emilie Popa“ in Danzig-

Dangfuhr. Inhaber der Firma ist jetzt der Kaufmann Stanislaus Popa in Danzig. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Stanislaus Popa angeschlossen. Die Procura des Stanislaus Popa ist durch den Uebergang des Geschäfts auf ihn erloschen. Die Firma lautet jetzt „Danziger Seifen- und Kerzen-Fabrik Emilie Popa Stanislaus Popa Nachfl.“;

bei Nr. 2668 betreffend die Firma „Boleslaus Brzostowski Baugeschäft, Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik“ in Danzig, Zweigniederlassung der in Czest bestehende Hauptniederlassung: Inhaber ist jetzt der Kaufmann Anton Brzowski in Czest;

bei Nr. 2992 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Julius Krümling“ in Magdeburg: Dem Wilhelm Lux in Rotterdam ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen zur Zeichnung der Firma und Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist;

bei Nr. 3275 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Kommanditgesellschaft in Firma „Hauser & Sobotta“ in München: Die Firma der hiesigen Zweigniederlassung ist geändert in „Hauser & Sobotta, Filiale Danzig“. Sämtliche Kommanditisten haben ihre Einlagen erhöht. Die Gesamtprocura des Hermann Wiefelhuber ist erloschen. Dem Kaufmann Irung Meyer in Danzig ist für die Zweigniederlassung Danzig Einzelprocura erteilt;

bei Nr. 3346 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Firma „J. Meyer“ in Kienenburg: Die hiesige Zweigniederlassung ist zur Hauptniederlassung erhoben.

Danzig, den 15. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

440 In unser Handelsregister Abteilung B ist am 19. April 1922 eingetragen:

unter Nr. 1019 die Gesellschaft in Firma „Baltisch-Russische Transport- und Lagerhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Dezember 1921 und 7. und 29. März 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Speditionen, Verzoollungs-, Lagerungs-, Reederei-, Versicherungs- und Infassogeschäften jeder Art und aller mit diesem Geschäftszweige zusammenhängenden Transport- und sonstigen Geschäften zu Lande und zu Wasser. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Adolf Zink in Danzig bestellt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 1020 die Gesellschaft in Firma „Gedaport“ „Aktiengesellschaft für Handel und Industrie“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. November 1921 festgestellt. Gegenstand des

Unternehmens ist der Betrieb von Handelsgeschäften mit Waren aller Art sowie der Betrieb von hiermit zusammenhängenden Geschäften und die Beteiligung an derartigen Unternehmungen Dritter. Das Grundkapital beträgt eine Million Mark. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Zum Vorstand ist der Diplomb Kaufmann Waclaw Mastali in Danzig bestellt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 1000 Aktien über je 1000 Mark zerlegt. Sie laufen auf den Inhaber und werden zum Nennbetrage ausgegeben. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt. Er besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Generalversammlung wird vom Vorstand oder Aufsichtsrat durch öffentliche Bekanntmachung mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung berufen, wobei dieser Tag und der Tag der Bekanntmachung nicht mitzurechnen sind. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Staatsanzeiger für Danzig. Gründer der Gesellschaft sind die Herren: Rechtsanwalt Dr. Rudolf Zechlin aus Danzig, Senator Bruno Jansson aus Danzig, Dr. Herman Viefelhuber aus Danzig-Dangfuhr, Diplomierter Kaufmann Waclaw Mastali aus Warschau und Direktor Stanislaus v. Krzysztoworski aus Danzig-Dangfuhr. Diese Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Herr Senator Bruno Jansson, Herr Bankdirektor Alfred Schmidt, Herr Direktor Hipolit Wronberg, Herr Direktor Stanislaus Krzysztoworski und Herr Rechtsanwalt Dr. Rudolf Zechlin, sämtlich in Danzig. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren kann bei Gericht, von dem der Revisoren auch bei der hiesigen Handelskammer Einsicht genommen werden;

unter Nr. 1021 die Gesellschaft in Firma „Budrewicz, Karpinski & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Oktober 1922 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünf Jahre festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Handelsgeschäften und verwandten Geschäften mit Drogen und pharmazeutischen Artikeln, ferner mit chemischen technischen und Kolonialwaren und zwar sowohl auf eigene Rechnung als auch kommissionsweise, ferner Übernahme von Vertretungen in den vorgenannten und ähnlichen Branchen. Die Gesellschaft hat auch das Recht, Fabriken zu begründen, sich bei anderen industriellen Unternehmungen zu beteiligen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Läger zu errichten, und zwar dies alles nicht nur im Gebiete der Freien Stadt Danzig, sondern auch in Polen und im sonstigen Auslande. Das Stammkapital beträgt 300 000 Mark. Der Kaufmann Kasimir Budrewicz aus Warschau,

3. St. Danzig ist zum Geschäftsführer, der Kaufmann Franciszek (Franz) Karpinski aus Warschau, 3. St. Danzig, zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt; unter Nr. 1022 die Gesellschaft in Firma „Orient-Tabak-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Januar und 22. März 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind Handels- und Kommissionsgeschäfte mit Waren aller Art, insbesondere mit Tabak. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Moses Wiszicki und Hirsch Suchwid in Poppo bestellt. Jeder Geschäftsführer ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 1023 die Gesellschaft in Firma „Danziger Lloyd-Luftdienst, mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. März 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luftverkehrs mit Post, Fluggästen und Gütern, insbesondere von und nach Danzig sowie Förderung dieses Zweckes durch Beteiligungen und anderweite Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 300 000 Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Hermann Gruber in Danzig bestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind je zwei von ihnen gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die Gesellschaft kann auch durch zwei Prokuristen vertreten werden. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Der Gesellschafter Kaufmann Julius Jewelowski bringt in die Gesellschaft ein und diese übernimmt von ihm zwei Flugzeuge Typ Ru C I im Werte von je 80 000 Mark. Dieser Uebernahmepreis von 160 000 Mark wird auf die Stammeinlage des Gesellschafters Jewelowski angerechnet. Der Gesellschafter Bankdirektor Max Urban bringt in die Gesellschaft ein und diese übernimmt von ihm ein Flugzeug Typ Ru C I im vereinbarten Werte von 80 000 Mark und folgende Gegenstände zum dabei angegebenen Werte, nämlich: einen Motor Typ 160 Merc im Wert von 40 000 M. Motorerzatzteile für Typ 160 Merc 2 Zylinder im Wert von 760 M. 3 Kolben im Wert von 360 M. 3 Pleuellstangen im Wert von 300 M. 1 Pleuellwelle im Wert von 1200 M. 6 Ventile im Wert von 480 M. 1 Satz Pleuellager im Wert von 700 M. 1 Satz Pleuellager im Wert von 700 M. 1 Vergaser im Wert von 300 M. 1 Nelpumpe im Wert von 200 M. 5 Magnete für 160 PS. Merc im Wert von je 800 M. = 4000 M. 4 Propeller für 160 PS. Merc im Wert von je 1300 M. = 52 000 M. Werkzeuge für Motor, Lötgerät, Schraubenschlüssel, Zangen, Meißel, Feilen usw. im Wert von 1500 M. Für Flugzeug Propelleranzieher, Schlüssel usw. im Wert von 1500 M. 14 Benzinfässer im Wert von je 200 M. = 2800 M. Zusammen 60 000 M. Diese vereinbarten Sachwerte von 80 000 M. und 60 000 M. zusammen 140 000 M. werden auf die von dem

Gesellschafter Urban übernommene Stammeinlage angerechnet. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Staatsanzeiger für Danzig;

unter Nr. 1024 die Gesellschaft in Firma „Danzig-Gluckauer Ton- und Ziegelwerke mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. März 1922 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1932 festgesetzt und verlängert sich immer um je ein weiteres Jahr, falls nicht spätestens am 30. Juni vor Ablauf Kündigung erfolgt. Gegenstand des Unternehmens ist die pachtweise Uebernahme der der Gesellschafterin Frau Kulling gehörenden Ziegelei Gluckau, die gewerbliche Ausnutzung dieser Ziegelei für Rechnung der Gesellschaft sowie der Handel mit Baumaterialien jeder Art für eigene und fremde Rechnung. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Studienrat Dr. Armin Kulling in Berlin und der Baugewerksmeister Kurt Koerner in Danzig-Langfuhr. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 1025 die Gesellschaft in Firma „Vereinigte Danziger Likörfabriken J. S. Keiler Nachfl. (gegründet 1814) und Gustav Springer Nachfl. (gegründet 1866), Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. März 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Likören, insbesondere der Danziger Speziallikören, welche die Firmen Gustav Springer Nachfl. und J. S. Keiler Nachfl. in Danzig hergestellt haben und herstellen, und von Trinkschnitten aller Gattungen, und ihr Vertrieb außerhalb der Freien Stadt Danzig. Das Stammkapital beträgt 21 000 Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Stadtrat a. D. Kaufmann Max Lewin in Charlottenburg und der Kaufmann Senator Dr. Paul Eschert in Danzig. Die zeitigen Geschäftsführer Max Lewin und Dr. Paul Eschert sind ermächtigt, jeder allein die Gesellschaft zu vertreten. Falls neben ihnen weitere Geschäftsführer, Geschäftsführerstellvertreter oder Prokuristen bestellt werden, so wird die Gesellschaft durch zwei solcher Geschäftsführer oder Stellvertreter gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer oder Stellvertreter und einen Prokuristen gemeinschaftlich oder durch zwei Prokuristen vertreten. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Gesellschafter bringen im Wege der Uebereignung in die Gesellschaft folgende Sacheinlagen ein: a) die wirklichen Methoden von Verfahren (Rezepte), nach denen sie Danziger Goldwasser, Danziger Kurfürstlichen Magenbitter, Danziger Bommerranzgen und Cordial herstellen und ferner jeder Gesellschafter das Rezept im vorgeordneten Sinne für je einen von ihm hergestellten Speziallikör nach Wahl

der Gesellschaft; b) das Recht, für die Gesellschaft Liktore, welche nach den zu a) gedachten Rezepten hergestellt sind, unter Benützung derjenigen Firma, nach deren Rezept fabriziert ist, feilzubieten und in den Verkehr zu bringen und die von der Firma für den betreffenden Liktör verwandte Ausstattung und Etikettierung zu benutzen. Der Wert dieser Einlagen wird für den Gesellschafts-Patsche auf 6000 M, für den Gesellschaft Dr. Eschert auf 3000 M bestimmt. Jedem der beiden Gesellschaften wird der vereinbarte Wert seiner Sacheinlage auf die von ihm übernommene Stammeinlage angerechnet. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger sowie im Staatsanzeiger für Danzig;

unter Nr. 1026 die Gesellschaft in Firma „Wagner, Nebenzahl & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. März und 7. April 1922 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1923 vereinbart. Sie verlängert sich jedesmal um ein Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird. Gegenstand des Unternehmens ist die Ein- und Ausfuhr und der Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit landwirtschaftlichen Produkten aller Art. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Heinrich Wagner, Max Klarmann und Ferdinand Nebenzahl, sämtlich in Danzig bestellt. Der Geschäftsführer Wagner ist ermächtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Geschäftsführer Klarmann und Nebenzahl können nur gemeinsam die Gesellschaft vertreten. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft im Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

bei Nr. 714 betreffend die Gesellschaft in Firma „Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung „Salt“ in Danzig: An Wladimir Hirschowitz in Danzig ist Procura erteilt.

Danzig, den 19. April 1922.

Das Amtsgericht, Abt. 10, zu Danzig.

441 In unser Handelsregister Abteilung B ist am 20. April 1922 eingetragen:

unter Nr. 1027 die Gesellschaft in Firma „Danziger Buchhandlungs- und Reklamebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Februar 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Drucksachen jeder Art und von Schreibmaterialien sowie die Uebernahme und Ausführung von Aufträgen betreffend das Reklamewesen. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Wladislaus Chudziński in Danzig bestellt. An Karl Dahmcke in Scharfenort bei Danzig und Zygmunt Frankowski in Danzig ist Gesamtprokura erteilt worden;

bei Nr. 6 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft in Firma „Berliner Holz-Comptoir“

in Berlin. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 17. Mai 1919 hat die Firma den Zusatz „Aktiengesellschaft“ erhalten. Gemäß dem schon durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 25. Februar 1920 ist das Grundkapital um 3 Millionen Mark auf 9 Millionen Mark erhöht. Und gemäß dem gleichfalls durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 4. Juni 1921 ist es um weitere 9 Millionen Mark erhöht. Das Grundkapital beträgt jetzt also 18 Millionen Mark. Durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 25. Februar 1920 und 4. Juni 1921 ist die Satzung nach Maßgabe der Niederschrift geändert;

bei Nr. 32 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Wieler u. Hardmann Aktiengesellschaft“ in Danzig mit einer Zweigniederlassung in Stettin. Die außerordentliche Generalversammlung vom 3. April 1922 hat beschlossen, das Grundkapital um 1 400 000 Mark durch Ausgabe von 1400 Inhaberaktien zum Nennbetrage von je 1000 Mark zu erhöhen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 4 200 000 Mark. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 3. April 1922 ist der § 5 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der durchgeführten Erhöhung des Grundkapitals geändert. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die neuen Aktien zum Kurse von 228 % ausgegeben werden;

bei Nr. 288 betreffend die Gesellschaft in Firma „Westpreussische Bergbaugesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Erich Hahn in Liebenau ist beerdigt;

bei Nr. 385 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Kontinentale Bau-Aktiengesellschaft“ in Danzig. Die Procura des Paul Borchardt ist erloschen;

bei Nr. 396 betreffend die Gesellschaft in Firma „Zilar“ Export-, Import-Kommissionärgesellschaften mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Der Geschäftsführer Dr. Alfred Evert in Danzig ist ausgeschieden. Dem Herbert Lorenzen in Danzig ist Gesamtprokura erteilt. Er ist in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt;

bei Nr. 479 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Sinner Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Danzig“ in Danzig, deren Hauptniederlassung in Karlsruhe-Grimwinkel. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. April 1921 ist die Erhöhung des Grundkapitals um 19 Millionen Mark auf 34 Millionen Mark beschlossen. Die Erhöhung hat stattgefunden. Sodann ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1921 die Erhöhung des Grundkapitals um weitere 38 Millionen Mark beschlossen. Auch diese Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt jetzt 72 Millionen Mark. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlungen vom 20. April und 19. Dezember 1921 sind die §§ 4, 9, 14 u. 17 des Gesellschaftsvertrages in der aus der Niederschrift ersichtlichen Weise geändert. Als nicht eingetragen wird noch bekannt gemacht: Die neuen Vorzugsaktien sind bei beiden Erhöhungen zu 100 %

ausgegeben, während die Stammaktien bei der ersten Erhöhung zu 110% und bei der zweiten Erhöhung zu 115% ausgegeben sind;

bei Nr. 490 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Danziger Bank- und Handelsgesellschaft Aktiengesellschaft“ in Danzig. An Hans Donath in Danzig ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied berechtigt ist;

bei Nr. 637 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „United Baltic Corporation Limited“ in Danzig, Zweigniederlassung der in London bestehenden Hauptniederlassung. Als weitere Vorstandsmitglieder sind bestellt: Lord Innerforth aus Louthgate und Direktor John Rodger Brown aus Logans Bleheim. An Arthur Jonassen und Peder Mathiasen Gjersing, beide in Danzig ist auf die Zweigniederlassung Danzig beschränkte Gesamtprokura erteilt;

bei Nr. 771 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Nordische Bank in Danzig Aktiengesellschaft“ in Danzig. Der Kaufmann Siegmund Lieber in Danzig ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. An Otto Schlicht in Danzig-Prokura ist Prokura erteilt;

bei Nr. 772 betreffend die Gesellschaft in Firma „G. A. Hansen Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. März 1922 ist der Geschäftsführer geändert. Jeder von ihnen allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Zum stellvertretenden Geschäftsführer ist der Kaufmann Charles H. Weinbauer in Danzig bestellt;

bei Nr. 894 betreffend die Gesellschaft in Firma „Rudolf Patzsch Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Der Direktor Paul Hinge und der Kaufmann Otto Schulz in Danzig sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt. An Max Waldau in Danzig ist derart Prokura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist;

bei Nr. 895 betreffend die Gesellschaft in Firma „The East European Trade Corporation Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Kaufmann Silas Albert Perris ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

bei Nr. 915 betreffend die Gesellschaft in Firma „Handelsgesellschaft Textila mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Durch Beschluß vom 3. April 1922 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Leo Rubin ist Liquidator;

bei Nr. 946 betreffend die Gesellschaft in Firma „Intrag, Internationale Transport-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig. An Rudolf Papendick in Danzig und Eugen Fallner in

Oliva ist derart Gesamtprokura erteilt, daß je zwei Prokuristen oder ein Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind;

bei Nr. 979 betreffend die Gesellschaft in Firma „American-Remittance Corporation mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Der Geschäftsführer Charles J. Cooper ist abberufen. Statt seiner ist der Kaufmann Adolph Gerstenzang in Warschau zum Geschäftsführer bestellt.

Danzig, den 20. April 1922.

Das Amtsgericht, Abtl. 10, zu Danzig.

442 In unser Genossenschaftsregister ist am 26. April 1922 eingetragen:

unter Nr. 151 die Genossenschaft in Firma „Baugenossenschaft Danziger Bauhandwerker, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ mit dem Sitz in Danzig. Das Statut ist vom 27. August 1921 und 20. März 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Finanzierung von Wohnstätten für eigene Rechnung und für Rechnung Dritter, der Verkauf und die Verwaltung der für eigene Rechnung erbauten Gebäude und Förderung des genossenschaftlichen Zusammenwirkens der Mitglieder. Die Haftsumme für den Geschäftsanteil beträgt 1000 Mark. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist zehn. Vorstandsmitglieder sind Architekt Max Flier und Glasermeister Otto Sablewski, beide in Danzig. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis 30. Juni. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder, die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Unterschrift beifügen. Bekanntmachungen erfolgen in den Danziger Neuesten Nachrichten und sind, je nach dem sie vom Vorstande oder Aufsichtsrat erlassen werden, von dessen Vorsitzenden oder Stellvertreter zu zeichnen. Die Einsicht in die Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet;

bei Nr. 76 betreffend die Genossenschaft in Firma „Danziger Hausbesitzer-Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“, in Danzig: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. März 1922 ist das Statut in der aus der Niederschrift ersichtlichen Weise geändert. Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen fortan im Staatsanzeiger für Danzig;

bei Nr. 113 betreffend die Genossenschaft in Firma „Freie Baugenossenschaft zu Danzig, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ in Danzig: Die Haftsumme ist durch Generalversammlungsbeschluß vom 6. Mai 1921 auf 600 Mark erhöht worden.

Danzig, den 26. April 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

